

Epi *pro*Colon für Patienten



Septin9-Test Epi *pro*Colon: Patientenbroschüre zum Download

 [PDF-Datei \(1 MB\)](#)

Um zu erfahren, welches Labor in Ihrer Nähe den Test anbietet, klicken Sie bitte [hier](#)

Häufig gestellte Fragen

Warum ist die Darmkrebs-Früherkennung wichtig?

Jedes Jahr sterben ca. 210.000 Menschen an Darmkrebs in Europa, was Darmkrebs zur zweithäufigsten Krebstodesursache nach Lungenkrebs macht. Dabei ist Darmkrebs eine Krankheit, die zu 90% Prozent geheilt werden kann, wenn sie früh erkannt wird. Deshalb ist eine regelmäßige Darmkrebs-Früherkennungsuntersuchung so wichtig und sollte ab dem 50. Lebensjahr fester Bestandteil der Gesundheitsvorsorge sein.

Welche Möglichkeiten zur Darmkrebsfrüherkennung gibt es?

In vielen Ländern gibt es Vorsorgeprogramme, die von privaten und gesetzlichen Gesundheitssystemen bezahlt werden. In Deutschland beispielsweise kann man ab dem 50. Lebensjahr jährlich eine Stuhluntersuchung auf unsichtbares Blut durchführen (ab 55 Jahre alle 2 Jahre). Die zweite Möglichkeit ab dem 55. Lebensjahr ist die Durchführung einer ambulanten Darmspiegelung zur Vorsorge, die einmal nach 10 Jahren wiederholt werden kann¹. Patienten, die eine Darmspiegelung ablehnen oder nicht durchführen lassen wollen, sollten weiterhin einmal jährlich einen FOB Test durchführen. Ähnliche Richtlinien gibt es auch in anderen Ländern und den U.S.A. Beide Methoden, Darmspiegelung und FOB Test, sind nachweislich effektiv im Kampf gegen den Darmkrebs. Leider nehmen jedoch nur wenige Menschen diese Möglichkeiten zur Vorsorge wahr, da sie oft als unangenehm und umständlich empfunden werden. Wir glauben, dass unser

Septin9-Test Epi proColon eine praktikable Alternative bietet, die die Darmkrebsvorsorge für eine breite Zielgruppe akzeptabler machen wird.

Was ist der Septin9-Test Epi proColon?

Der Septin9-Test Epi proColon ist ein blutbasierter Test, der als erster Schritt der Darmkrebs-Früherkennung durchgeführt werden kann. Der Test ist in der Lage, eine Substanz, oder einen Biomarker, in Blutplasma zu entdecken, der spezifisch für Darmkrebs ist. Dazu entnimmt der behandelnde Arzt eine 10 ml Blutprobe, die zur Analyse an ein Diagnostiklabor geschickt wird. Nach ca. einer Woche erhält der Arzt das Ergebnis. Konnte der Biomarker in der Blutprobe nachgewiesen werden, besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass Darmkrebs vorliegt. Es wird empfohlen, dass Patienten mit einem positiven Septin9 Ergebnis zur Abklärung der Diagnose oder als ersten behandelnden Schritt eine Darmspiegelung vornehmen lassen.

Wie funktioniert der Septin9-Test?

Bereits im frühesten Stadium sondern Darmtumore genetisches Material, also DNA, ins Blut ab. Der Septin9-Test ist in der Lage, eine Darmkrebs-spezifische Veränderung unserer genetischen Information, das sogenannte *m*SEPT9, nachzuweisen. Ein positives Testergebnis besagt, dass eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen von Darmkrebs besteht. In diesem Fall wird der Arzt Ihnen in jedem Fall zur Abklärung der Diagnose eine Darmspiegelung empfehlen.

Welche Vorteile bietet der Septin9-Test Epi proColon gegenüber anderen Verfahren für die Darmkrebs-Früherkennung?

Der Test ist schnell und einfach durchführbar und damit sowohl für Sie als Patienten als auch für Ihren Hausarzt sehr komfortabel. Alles, was Sie zu tun haben, ist sich eine Blutprobe im Rahmen einer Routineuntersuchung in Ihrer Arztpraxis abnehmen zu lassen. Die Blutprobe wird anschließend an ein örtliches oder regionales Diagnostiklabor geschickt und untersucht. Das Ergebnis geht dann an Ihren behandelnden Arzt, der es bereits wenige Tage nach der Blutabnahme mit Ihnen besprechen kann.

Wie kann ich mich auf Septin9 testen lassen?

Der Septin9-Test Epi proColon wird vom Arzt verordnet. Der Test kann allein verordnet werden oder im Rahmen einer Routineuntersuchung. Ihr Arzt wird für den Test eine Blutprobe entnehmen. Bitte sprechen Sie Ihren Hausarzt, Gastroenterologen, Urologen oder Gynäkologen auf den Septin9-Test an.

Muss ich mich speziell auf den Test vorbereiten (z.B. eine spezielle Diät einhalten)?

Nein. Es gibt keine speziellen Ernährungs-Empfehlungen und es ist auch keine Vorbereitung des Darms für den Epi proColon-Test notwendig. Sie können jederzeit zu Ihrem Arzt gehen und sich eine Blutprobe entnehmen lassen.

Wie lange muss ich auf die Testergebnisse warten?

Die Testergebnisse werden Ihrem Arzt in der Regel spätestens fünf Werktagen nach Eingang der Blutprobe im Labor übermittelt. Ihr Arzt wird das Testergebnis mit Ihnen besprechen und je nach Ergebnis das weitere Vorgehen festlegen.

Wenn ich positiv auf Septin9 getestet wurde, bedeutet das, dass ich Darmkrebs habe?

Nein, nicht notwendigerweise. Auch wenn ein positives Ergebnis bedeutet, dass

eine höhere Wahrscheinlichkeit besteht, an Darmkrebs erkrankt zu sein, kann es wie bei jedem anderen diagnostischen Verfahren auch zu fälschlicherweise positiven Ergebnissen kommen. Daher wird der Arzt Ihnen zur Abklärung der Diagnose eine Koloskopie empfehlen. Dieser Empfehlung sollten Sie unbedingt folgen.

Wenn der Test negativ ist, kann ich dann sicher sein keinen Darmkrebs zu haben?

Kein diagnostisches Verfahren ist perfekt und natürlich kann zu falsch negativen Ergebnissen kommen. Dies gilt auch für den Septin9-Test. Darmkrebs entsteht in den meisten Fällen spontan und entwickelt sich über einen Zeitraum von 10-15 Jahren. Die effektivste Darmkrebsvorsorge ist, unabhängig vom angewandten Verfahren, die regelmäßige Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen.

Ersetzt der Test eine Darmspiegelung?

Nein. Wir glauben, dass der Septin9-Test eine bequeme Alternative zu anderen nicht-invasiven Tests für den ersten Schritt der Darmkrebs-Früherkennung sein könnte.

Werden die Kosten für den Test von meiner Krankenkasse übernommen?

Momentan muss der Septin9-Test vom Patienten selbst bezahlt werden. Wenn Sie privat versichert sind, kann Ihre Versicherung den Test erstatten. Epigenomics setzt sich derzeit zusammen mit gastroenterologischen und gesundheitsökonomischen Meinungsführern dafür ein, eine Kostenübernahme für den Test durch das öffentliche Gesundheitssystem zu sichern.

¹ Quelle: Informationsblatt Krebsfrüherkennung der Gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV), Stand: 1. Juli 2008